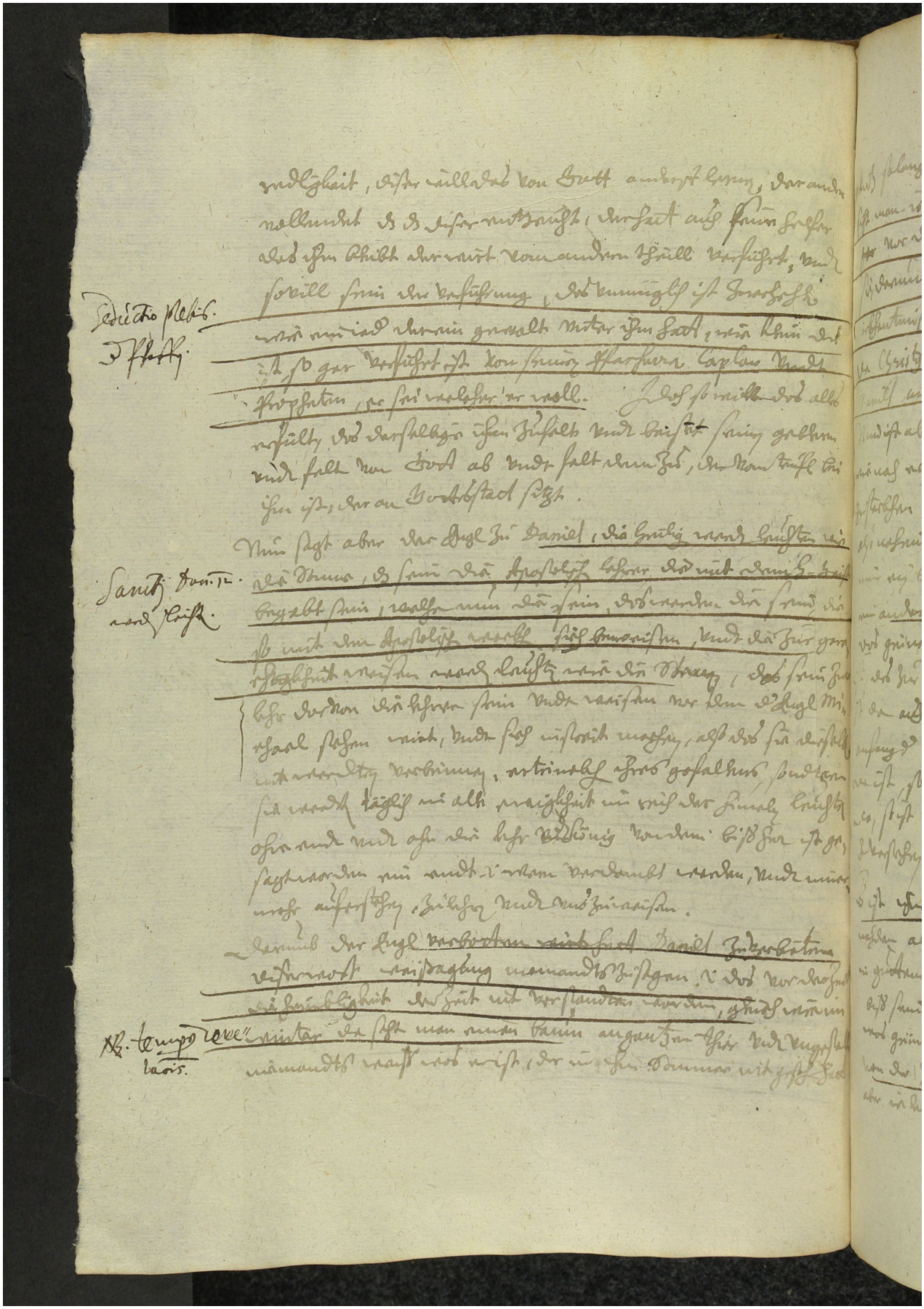
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Sedicto plebis. Offtly.

Daniel Dan. 12. und Christi.

XB. tempo Leve Laois.

mdlichkeit, oder willdes von Gott anderst heyn, der andern nollhundt es es sehr mitbracht, der hat auch seyn Lehen, das ihm Christi aber mit von andern Hüll versichert, und soviell seyn der versuchung, das unmüglich ist Jerzoghk wird nit und ihm in gewalt nitter ihn hat, wie heyn der es so gar versichert ist von seyner Pfarherr, Caplan und Prophetten, so sie welcher er wolle. Jedoch so wille das alles erfüllt, das derselbigen ihen Hufelt und Brüst seyn gehen und falt von Gott ab und falt denen hie, der Kon tuchl bei ihn ist, der an Gottstad sitzt.

Nun sagt aber der Engl zu Daniel, das Gerichtt werd leuchten wie das Firma, es seyn die, Apostelych lehrer die nit denen leuch bergebt seyn, welche nun die seyn, die werden die seyn die es mit den Apostelych werkh sich unterwinden, und die zur gerechtigkeit weisen werd leucht wie die Stern, das seyn die lehr Gottes die lehrer seyn und weisen vor dem Engl Michael stehen wird, und sich unterwinden, als das sie dieselb mit werdtly verbinung, ertrinckh ihres gefallens, und tragen sie werdt täglich in alle weigkhait und weis der Heyl leuchten ohne und nit ohn die lehr Christi Gottes. Bis her ist es, sagt worden nu mit i wenn verdambt werden, und nur noch aufstehy, Zeitlich und auferzeisten.

Demnach der Engl verbertum nicht hat Daniel Zu verbetten versprocht verjagung mannandts Zeitgen. i das verkhaut die Gerechtigkeit der Gott nit verstanden werden, sind wenn winter da sitzt man nuen baum angesten Thir und ungestalt mannandts weist und wisst, der in ihn Dunner nit gesitzt hat